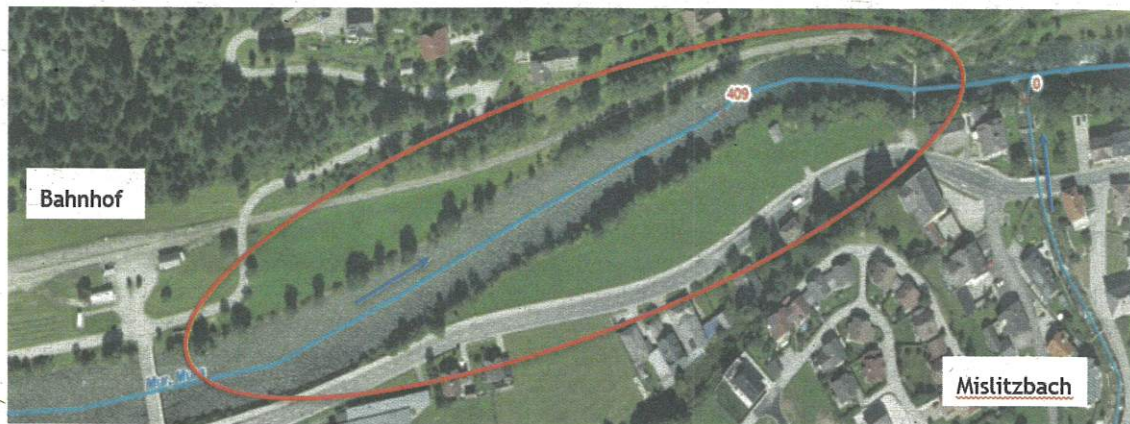


In Ramingstein wird die Mur aufgeweitet

Bis 2025 wird das Projekt an der Ortseinfahrt West realisiert. Rund 98 Prozent der Kosten sind gefördert.

Ramingstein. Bei der Bürgerversammlung am Freitag begrüßte Bürgermeister Leonhard Kocher (ÖVP) Robert Loizl vom Referat Wasserbau des Landes Salzburg. Er stellte das neue Projekt vor: „Es ist eine gewässerökologische Maßnahme. Die Aufweitung ergibt eine Verbesserung des Hochwasserschutzes, der Biodiversität und weiters entsteht in diesem Bereich ein Naherholungsgebiet“, sagt Loizl. Die Kosten betragen rund 1,1 Millionen Euro.

„An und für sich wäre die Umsetzung für uns nicht finanzierbar. Aufgrund der Fördermittel von Bund, Land und einer Biodiversitätsförderung entfallen für die Gemeinde Ramingstein mit 22.000 Euro lediglich rund zwei Prozent der Gesamtkosten“, sagt der Ortschef. Möglich wird das Projekt auch durch den Ankauf zweier Grundstücke mit einer



Ungefähr im rot umrandeten Bereich wird die Muraufweitung in Ramingstein umgesetzt. BILD: SAGIS/GEMEINDE

Gesamtfläche von rund 1,2 Hektar. Geplanter Baubeginn ist im September 2024, die Fertigstellung soll 2025 im Frühjahr erfolgen. Weiters wird im Bereich Madling bis zum Ortsanfang die Turracher Bundesstraße general saniert. „Mit dem ersten Abschnitt soll im Frühjahr begon-

nen werden.“ In diesem Zuge wird auch ein neuer Radweg von Ramingstein bis Thomatal mitgeplant. Die Umsetzung des Weges soll dann in den nächsten Jahren erfolgen. Bgm. Leonhard Kocher, der an diesem Abend seinen Wiederantritt bei der Wahl im Frühjahr 2024 verkündete, informier-

te auch über zwei Fahrzeuge für die Feuerwehr: „2024 sollen ein neues Rüstlöschfahrzeug sowie ein gebrauchtes Löschfahrzeug übergeben werden.“ Und: Die Schließung der Filiale der Raiffeisenbank erfolgt mit 4. Dezember: „Eine SB-Zone wird es weiterhin vor Ort geben.“
perner